



Miramar.

Hintergrunde von den östlichen Ausläufern der Julischen Alpen abgeschlossen wird. Das monotone Landschaftsbild gewinnt an Schönheit durch die stetig fortschreitende Aufforstung. Unweit von Basovizza liegt in einem prächtigen Eichenwalde das 1580 von Herzog Karl von Steiermark gegründete k. und k. Hofgestüt von Lipizza, aus welchem der kaiserliche Marstall in Wien die als »Lipizzaner« bekannten Pferde bezieht. Die Besichtigung des Gestütes ist gestattet.

Ein unvergleichlich schönes Panorama entrollt sich vor dem Beschauer auf dem Karstplateau bei Optschina (Haltestelle der Südbahn), dessen Wahrzeichen — ein zur Erinnerung an den Ausbau der nach Triest führenden sogenannten neuen Optschinastrasse zur Vervollständigung der Wiener Reichsstrasse im Jahre 1830 errichteter Obelisk — zur See und zu Lande weithin sichtbar ist. Für den Fremden wird dieser entzückende Fleck Erde aber erst recht zugänglich sein, sobald die in Bau befindliche Strassenbahn von Triest vollendet sein wird. Vom Obelisken in Optschina gelangt man auf einer zum Theile aus dem Fels gesprengten, romantischen Strasse längs der Berglehne nach den Ortschaften Contovello und Prosecco, welch letzterer Ort schon im Alterthume durch seinen Naturschaumwein berühmt war; von Prosecco (Haltestelle der Südbahn) führt der Weg über die Ortschaft S. Croce mit bedeutenden Steinbrüchen nach der Eisenbahnstation Nabresina.